

## Schorndorf. Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir, hremit ergebenst anzugeben, daß ich mich als **Gläser** hier niedergelassen habe, und empfiehle mich in allen in mein Geschäft einschagenden Arbeiten bestens und sichere prompte und billige Arbeit zu.

Hochachtungsvoll ic.

**Wilhelm Gläser,**

wohnhaft im früheren Wiedmaier'schen Hause  
in der neuen Straße.

34

Zugleich mache ich bekannt, daß bei mir stets alle Sorten **Fensterglas** zu haben sind. Auch habe ich eine Parthe gute alte Fenster zu verkaufen.

C a n f a t t.

## Dünger = Verkauf.

Die aus den Passagier-Abritten des Bahnhofs zu Cannstatt gewöhnlichen, nach dem patentirten Verfahren unterzeichneter Compagnie verarbeiteten Dünger, nemlich

**Arin-Kalk** ( $\frac{3}{4}$  Urin,  $\frac{1}{4}$  Kalk) und

**Animalisirter Kalk** ( $\frac{3}{4}$  Excremente,  $\frac{1}{4}$  Kalk)

werden von nun ab fortwährend unter der Hand in großen und kleinen Quantitäten zum Preise von 1 fl. pro Hectoliter (=  $4\frac{1}{4}$  württ. Kubikfuß) abgegeben.

Näheres auf dem Bahnhofe zu Cannstatt.

Compagnie Chausfournière de l'Ouest  
à Paris.

G m ü n d.  
Es wird sogleich ein junger Mensch von 16—18 Jahren aus ordentlicher Familie als

**Hausknecht**  
gesucht. Behandlung gut.

Näheres bei 21  
Frau Bortenmacher Sauer.

W i n t e r b a c h.

Ein halbgängliches  
**Läuferschwein**  
hat zu verkaufen

Jung Jacob Erhardt. 12

B a b y l o n i e n.  
Bauplatz-Studie von Th. Keitner.  
(S chluß.)

Punkt 4. Vernünftige Spekulation ist die Seele des Gedeihens einer Stadt, und das unverkümmerliche Recht eines Jeden.

Der sicherste, den wenigsten Schwankungen ausgesetzte und die besten Bürgschaften bietende Besitz ist repräsentirt durch solide Realitäten in solden Städten. Diese Thatsache fängt in neuerer Zeit an entschieden hervorzu treten gegen die frühere Ansicht von dem solden Werth der Güter. Die Städte und deren Werth dominieren immer mehr über das Land in dem Verhältniß, als sie nach und nach einen immer höheren Procentz der Bevölkerungen in sich aufnehmen. Dies muß vorausgesetzt werden, um zu beweisen, daß man an das Gedehn der ganzen Entwicklung einer Bevölkerung tastet, wenn man die Spekulation in städtischem Grundbesitz verhindert.

Wenn Gewinnsucht zur Spekulation treibt, so treibt hinwiederum Spekulation zur Gewinnthätigkeit.

Ein leerer Bauplatz ist nur gerade so viel mehr wert als ein gleich schlechter Acker, als bei diesem der jährliche Arbeitsverlust wegen der Entfernung an Hin- und Herlaufen betrifft. Wird also der Besitzer nicht genötigt sein, seinem Platz irgend einen höheren Werth durch Anlage von Gärten oder Ähnlichem zu verschaffen, oder wird er nicht versuchen müssen, durch persönliche Bemühungen baulustige oder wieder spekulationslustige Käufer herzulocken?

In jedem Fall bringt er der Stadt Gewinn erstens dadurch,

Schorndorf.  
Ein gesitteter junger Mensch findet unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle bei

Friedrich Renz, Bäcker.

Schorndorf.  
Sonntage  
C Junginger z. Sonne.

G e r a d s t e t t e n.

Aechte Zwiebelfkartoffel  
schönsten selbstgepflanzten dreiblättrigen

K l e e s a m e n,  
ächtem Rigaer Leinsamen  
sowie E m d h a r z  
empfiehlt auf bevorstehende Saatzeit  
billigst.

66 E. F. Hoffmann.

Schorndorf.  
Sonntag haben

B a c k - C o g

Straub. Friz Renz. Joh. Daimler.

C h e a t e r in Schorndorf.  
G a s t h o f z u m H i r s c h.

S o n n t a g d e n 25. A p r i l.  
D e r g e r a d e W e g i s t d e r b e s t e  
oder.

D e s C a n d i d a t e n - W a h l .  
C h a r a k t e r b i l d i n 2 A. v. A. v. K o p f e b u e .

H i e r a u f:  
H o h e G ä s t e  
oder

C i n E l e p h a n t a u f N e i s e n.  
L u s t s p i e l i n 1 A. v. G. B e l l y .

R a s s e n ö f f n u n g 7  $\frac{1}{2}$  Uhr. A u f s a g 8 U h r .

P r e i s e d e r P l ä t z e :  
1. P l a t z 24, 2. P l a t z 12, 3. P l a t z 6 f r .

leeren Plätzen bietet; zweitens, daß er durch Anlagen eine positive Wertvermehrung, und dadurch größere Steuerschaffung schafft; eritens, daß er Menschen und Capitalien hereinzu ziehen sich bemüht.

Diese Spekulation hat eine kurzfristige Politik seit einer Reihe von Jahren gehemmt und ausgeschlossen; man ist taub gewesen gegen die Überredung und gegen die Ansichten einer achtbaren und verständigen Minorität; man hat zwar gesehen, daß man gegen einen wirtschaftl. ernsten Angriff die Politik nicht aufrecht halten konnte, und daß man mit ihrem Verlassen in 2 Fällen hohen Gewinn erntete; doch ist man wieder darauf zurückgekommen.

Der Bürgerausschuß ist längst einstimmig für Aufhebung aller Beschränkung in der fraglichen Sache; in der Sitzung v. 12. April waren 5 Gemeinderäte dafür, 6 dagegen; man glaubte allgemein, eine nochmäßige Verhandlung müsse zum erwünschten Ziele führen.

Jetzt wird wohl der Einfluß der Regierung in die Wagshalde fallen müssen, um denjenigen Ansichten zum Sieg zu verhelfen, welche allein das wahre Wohl der Gemeinde fördern werden.

(Gingesendet)

"Wir machen auf die im Interatenheile erscheinende Annonce des Herrn Moritz Leyh in Frankfurt a. M., welche einem wirtschaftlichen Bedürfnisse entspricht, besonders aufmerksam. Durch diese Art der Erwerbung von Staats-Prämien-Anleihens-Logen, deren Plan so bedeutende Gewinne ausweist, ist es ermöglicht, selbst kleine Ersparnisse, ohne daß solche, wie in den Klassen-Lotterien verloren gehen können, nutzbringend anzulegen und daher die Bevölkerung an diesem solden Unternehmen Jedermann zu empfehlen.

# Unzeiger für Stadt und Land.

## Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Geheimt, eigentlich 3mal je Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen. In Oberamt Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 15 fr. Inserate: Die dreispaltige Petitszelle oder deren Raum 2 fr.

M 49.

Dienstag den 27. April

1869.

### Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher und Gemeinderäthe. Maikäfer betr.

Da die Maikäfer im heimwärtigen Frühling sich in größerer Menge zeigen, so werden die Orts-Vorsteher und Gemeinderäthe-Gesellschaft angeworben, für das Einsammeln der Käfer durch Kinder und Erwachsene und die Einlieferung gesammelter größerer Quantität angemessene Prämien aus den öffentlichen Kassen auszuziehen.

Zugleich wird bemerkt, daß das K. Forstamt erachtet worden ist, Einleitung zu treffen, um das Einsammeln der Käfer in den Staaten Waldungen, an Bräken und andern von Maikäfern besondern heimgesuchten Orten zur Ausführung zu bringen.

Da ein wesentlicher Erfolg nur durch das Zusammenwirken aller Beteiligten bewirkt werden kann, so wird erwartet, daß die gewünschte Maßregel von allen Gemeinden in Balde getroffen werde, und hierbei binnen 10 Tagen einem Bericht der Ortsvorsteher einzugegen seien.

Oberamt. Bais.

Schorndorf.

100 fl.

für die Kleinkinderschule,  
200 fl.  
für die Katharinenstiftung und  
300 fl.

im Auftrag, hat auszuleihen.  
Christian Weitbrecht.

Schorndorf.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Hochzeitsfeier am 29. d. Mts. im Gasthaus zum Rößle in Endersbach laden wir hiermit unsere Freunde und Bekannte aufs Freudenthülfte ein.

Den 26. April 1869.

Wilhelm Daimler

mit seiner Braut  
Christiane Kuhne.

Schorndorf.

300 fl.

Pflegschaftsgeld hat auszuleihen.  
A. F. Widmann.

Schorndorf.

Schöne Kartoffeln

verkauft  
Metzger Schall.

Schorndorf.

Einen Jungen nimmt in die Lehre

12 Friedrich Funk, Küfer.

Schorndorf.  
Stuttgarter Pferdemarklotterie.

Bei der am 22. April stattgefundenen Verlosung fielen Gewinne in meine Collecte auf:

3 schwäde Eichen, 5 dte. Hagbuden, 5

Erlen, 10 Birken, 23 Aspen von 7—10"

Düröm. und 12—20" Länge, 24 Stück buchene und 4 birke Wagnerstangen.

Zusammenkunst Morgens 8  $\frac{1}{2}$  Uhr im Altenbach.

Stadtspflege. Herz.

Schorndorf.  
Die Stadtspflege wird am Samstag den 1.

Mai Nachmittags 1 Uhr den Stoff unter dem Armenhaus und die Bühne ob dem Bauhaus auf hiesigem Rathaus verpachtet.

Zu gleicher Zeit wird das Nachtwächter-

Häuschen ob der Eich vermietet.

Niebhäuser sind hierzu eingeladen.

Stadtbaamt.

## Grosse Württembergische LAND-GÜTER-LOTTERIE.

Erster Gewinn:

**Der obere Kugelhof.**

Amtlich taxirt zu fl. 34,900.

Zweiter Gewinn:

**Der untere Kugelhof,**

Amtlich taxirt zu fl. 16,950.

Acht weitere Gewinne bestehen aus einzelnen Güterstücken im Werthe von fl. 300, fl. 450, fl. 450, fl. 175, fl. 600, fl. 200, fl. 500, fl. 100.—

Die Güter haben eine schöne, gesunde, fruchtbare Lage eine Stunde von Künzelsau an der Strasse nach Langenburg.

**Loose à fl. 1.** sind zu haben bei

12 **Carl Veil in Schorndorf.**

### Schorndorf.

**Der billige Waaren-Verkauf**  
im vormaligen Bäcker'schen Hause, vis-à-vis dem  
**Hrn. Bäckermeister Obermüller**  
dauert nicht länger als bis morgen Abend.

**Es wird abgegeben:**

Kleiderstoffe von 10 fr. an die Elle,  
Thibets von 24 fr. an,  
Shawls,  $\frac{1}{4}$  groß, 1 fl. 30 fr.,

**Seidenzeuge, Tuch, Burking, Hosen- und**  
**Westenzeuge,**

**Alles sehr billig!**

Mit dem nochmaligen Bemerkun, daß der  
Verkauf nicht länger als bis morgen Abend  
dauert.

Mittelschleichtbach bei Rüdersberg.

## Empfehlung.

Allen denjenigen, welche nächsten Freitag  
und Samstag den Rüdersberger Markt besu-  
chen, empfiehle ich mein **Sauerkraut,**  
**Braten & Salat, Nudeln & Reis,**  
verschiedene Sorten gute **Würste.**

Auch werde ich mit sehr gutem

**Wein, Most & Bier**

aufwarten, und kann sich bei mir Federmann sehr billig restauriren.

Achtungsvoll

**Gottlieb Federmann,**  
Metzger und Speisewirth.

### Schorndorf.

## Watt-Wolle,

in vorzüglicher Qualität, zu sehr billi-  
gen Preise, empfiehlt

3 Weißgerber Winter.

12

### Schorndorf.

Mein Hauss-Anheil ist angekauft und  
kommt nächsten Montag den 3. Mai,  
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus  
in einmaligen Aufstreich.

R n a p p.

In der Verklassen-Hofstätte der †  
Eberhardt Hoffmann's Witwe vom  
Bauersbergerhof wird in der Behausung  
des Christian Emähle, Wagners in  
der neuen Straße;

am Freitag den 30. dies-  
von Morgens 7 Uhr an

## eine Fahrniß-Auction.

gegen baare Bezahlung abgehalten werden,  
wobei vorkommt:

Frauenkleider,

Bettgewand,

Küchenge-  
schirr,

Schreinwerk und allgemeiner Haus-  
rat,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.



Ansbacher, Freiburger und sonstige  
Original-Staats-Prämienloose sind  
überall zu spielen erlaubt.

## Glückauf nach Hamburg!

Als eines der vortheilhaftesten  
und solidesten Unternehmen empfiehlt  
unterzeichnete Bußfirma die vom Staate  
genehmigte und garantirte

**Staatsprämienverloosung**  
von einer Million 390,000 Thaler,  
deren Gewinnzichungen schon am 10. Mai  
beginnen.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Hauptpreise sind:  
Thl. ev. 100,000; 60,000; 40,000;  
20,000; 12,000; 2 à 10,000;  
2 à 8,000; 2 à 6,000; 2 à 5,000;  
4 à 4,000; 3 à 5,200; 12 à 2,000;  
23 à 1,500; 105 à 1,000; 158 à  
400 ic.  
in allem 22,400 Gewinne.

Gegen Einwendung oder Nachnahme des  
Betrag verfende ich Original-Staats-Loose  
(keine Promesse) für obige Ziehung zu  
folgenden plannmäßigen festen Preisen!

Ein Ganzes Thl. 4.—Ein Halbes  
Thl. 2.—Ein Viertel Thl. 1 unter  
Zusicherung promptester Bedienung.—  
Verlosungsplan, sowie nach jeder Zie-  
hung die amtliche Liste wird ohne weitere  
Berechnung überhandt. Durch das Ver-  
trauen, welches sich diese Lose so rath-  
erworben haben, erwarte ich bedeutende  
Aufträge, solche werden bis zu den  
kleinsten Bestellungen selbst nach den ent-  
ferntesten Gegenden ausgeführt. Man  
bediene sich baldigst vertrauensvoll und  
direct zu wenden an das mit dem Ver-  
kauf obiger Lose beauftragte Großhand-  
lung-Haus

**Adolph Haas,**

Staatsseffecten-Handlung in Hamburg.

Die meisten Haupttreffer fallen  
gewöhnlich in mein Débit, und habe ich  
dieses Jahr wieder den allerhöchsten  
Gewinn persönlich ausbezahlt.

2

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

Leidende, welche in kurzer Zeit radical von ihrem Lebel befreit sein wollen,  
mache auf ein in meinem Besitz befindliches sehr bewährtes Mittel, wodurch  
schon viele Hundert sicher und dauernd hergestellt sind, aufmerksam.

**M. Holtz, Gr. Friedrich-Strasse Nr. 193a. Berlin.**

### Schorndorf.

## Die Schorndorfer Bleiche

übernimmt auch heuer  
unter Zusicherung sorg-  
fältiger Behandlung  
Bleichegegenstände zur Aus-  
rüstung für den Hausgebrauch.

### Stuttgart.

## Neue Betten

in großer Auswahl  
von 28 bis 50 Gulden bei

**B. Rosenthaler,**  
Färberstraße 4.

### Schorndorf.

Der Unterzeichnete  
bringt seine selbst-  
fabrierte Ware in  
empfehlende Erinnerung,  
vorunter

blaue Führmann-, Metzger-  
und Schäferhemden, braun-  
und blau-gestreifte Blousen,  
Zenglen, Drillisch, Bett-  
barchent, sowie Jackenzeug  
in verschiedenen Dessins,

unter Zusicherung guter Waare und bil-  
liger Preise.

**Leonhardt Mayer,**  
23 Weber bei der Kirche.

### Strübelmühle.

## Gemeindeverbands Alfdorf.

Unterzeichneteter verkauft  
zwei schwere

## Zugpferde,

Braunen, 17 Faust hoch, 8—9 Jahr alt,  
eine neuemelte

Kuh,

## 3 Wägen

und Mägergeräthschaften.

Liebhaber wollen sich am 1. Mai  
bei mir einfinden.

Carl Greiner.

80,000 Thaler gewinnen zu können!

bietet sich Gelegenheit dar, durch den Ankauf  
eines Originallooses, des Neuesten Herzog-  
lich Braunschweigischen Prämien-Anlehens,  
dessen An- und Verkauf gelegentlich überall ge-  
stattet ist, und womit man so lange bei allen  
stathabenden Ziehungen mitspielt, bis dasselbe  
einen der enthaltenden Gewinne von Thlr.  
80,000; 75,000; 60,000; 55,000; 50,000;  
40,000; 36,000; 30,000; 27,000; 20,000;  
ic. ic. abwärts Thlr. 21 erlangt hat.

Um die Beteiligung für Federmann zu  
ermöglichen und damit auch kleinere Erspar-  
nisse einzubringen abgelegt werden können,  
erlässt unterzeichnetes Handlungshaus diese  
Originalloose gegen monatliche Ratenzahl-  
ungen, welche so niedrig gestellt sind, daß die  
erste Anzahlung nur 2 Thlr. pr. Original-  
Loos, (gegen Franco-Einsendung oder Nach-  
nahme des Betrages) beträgt, wodurch man  
gleichzeitig schon das Recht auf jeden in erster  
Ziehung entfallenden großen oder kleinen Ge-  
winn erwirkt, es wird daher die selte Ge-  
legenheit geboten, schon durch die kleine An-  
zahlung von 2 Thlr.  
den ersten Hauptpreis von 80,000 Thlr.  
gewinnen zu können.

Da die erste Ziehung schon am 1. Mai  
stattfindet, so wolle man geneigte Austräger  
baldigst gelangen lassen an

**Moritz Levy**, in Frankfurt a. M.

P. S. „Ausdrücklich bemerke noch, daß nicht  
von verbotenen Promessen oder Klassenlot-  
terie-Loosen die Rede ist, sondern vom An-  
kauf eines überall gelegentlich erlaubten Ob-  
ligations-Looses, welches seinen Wert be-  
hält und stets zum jeweiligen Börsenkurse  
wieder zurückläuft.“

Die Verlosungspläne liegen bei der Re-  
daktion d. Bl. zur Einsicht auf.

13

## Berkauf von Fahrniß und Sailorwaaren.

Im Hause des verstorbenen Sailors  
Friedrich Simon findet am  
Donnerstag den 29. April  
von Morgens 8 Uhr an  
eine nachträgliche Auction statt, wobei  
vorkommt:

Schreinwerk,  
Fas. u. Band-  
geschirr (darunter  
3 größere  
Fässer), ein  
Großschneidstuhl,  
1 Holzschlitten,  
5 Eimer Most,  
2 Kübel Harz  
und Schusterpech,  
verschiedene Sai-  
lerwaaren und Handwerkzeug,

worunter insbesondere 1 Spinn-  
Maschine, ein Vorder- und ein  
Hinterrad.  
Kaufslebhaber werden dazu einge-  
laden.

Am 24. April 1869.

**K. Gerichtsnotariat.**  
Clemens.

Schorndorf.  
Einen kräftigen und zuverlässigen  
Knaben von 12—14 Jahren sucht als  
Austräger.

**Vote Moser.**

Hegnauhof.  
Zwei starke  
Läuferschweine  
hat zu verkaufen

**Sieber.**

Schorndorf.  
Nächsten Mittwoch den 28. April ist  
frischgebrannter

**Kalf und Ziegelwaare**  
in hiesiger Ziegelhütte zu haben.

Theater in Schorndorf.  
Gasthof zum Hirsch.

Mittwoch den 28. April.

Die Candidaten-Wahl.

Lustspiel in 1 Akt von A. v. Kotzebue.  
Hier auf:

**Das Versprechen hinterm Herd.**

Alpenscene mit Gesang in 2 Akten von  
A. Baumann. Musik von Friedrich.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze:  
1. Platz 24, 2. Platz 12, 3. Platz 6 Kr.

### Tagesneuigkeiten.

**Überbach.** 23. April. Die Räuber mordeten an dem Fruchtbaudiebstahl. Der von Döhlhausen drohenden verdächtig sind zwei übelbekanntete Burden aus der genannten Gemeinde. **Wolfratshausen.** Heute sollen sich am Abend, ehe das Verbrechen verübt worden ist, bei den Angehörigen des Schöpferen nach Wettina, wird in diesem Hause wieder ungewöhnlich lebhaft betrieben und Wettina schwimmt in Wollgefalen. Der Groß-Sheriff und der General-Gouverneur der Provinz haben bereits 200.000 Hämmer, 5000 Böcke und 2000 junge Knechte im Lande.

**Paris.** 19. April. Im Augenblitze, wo eine neue französische Anleihe von 50 Millionen Pfund zur Commission kommt und zwar, wie man allgemein bemerkt, nicht durch das Haus Rothschild, sind die Nachrichten aus Madrid von besonderem Interesse. Wie man mit aller Macht, 17. April, hört, steht General Prim, den die Krieger eines beschworenen Fünfsten nicht schlafen lassen, entschlossen,

(Gingefordert.)  
Wir machen auf die im Staatenhalle erscheinende Annonce des Herrn Morris Levy in Frankfurt a. M., welche einem wirtschaftlichen Bedürfnisse entspricht, besonders aufmerksam. Durch diese Art der Erwerbung von Staats-Branntwein-Mühlen-Losos, deren Plan so bedeutende Gewinne ausweist, ist es ermöglicht, selbst kleine Ersparnisse, ohne daß solche, wie in den Klassen-Lotterien verloren gehen können, nutzbringend anzulegen und daher die Belehrung an diesem sozialen Unternehmen, Fiedermann zu empfehlen.

aus einer Staatstreue zu machen, sich die Dictat anzuzeigen, um sich vor möglich zum König Don Juan I. proklamieren zu lassen. Gibt das nicht an, so würde Prim sich allenfalls mit der Regierung für den Bringen von Austritten begünstigen. Das Bedenktliche bei der Sache ist jedoch, daß der Mariscal für seine auswärtige Politik nur auf zwei Bataillone der Garnison und ein Bataillon der Miliz unter Befehl seines Freunden, Meléndez-Ponte

verschiedenes. **Paris.** Sieben Monate lang, vom 7. September an bis zum 13. April, befand sich im Bicetre-Hospital zu Paris ein Mann in diesem vollständig ununterbrochenem Schlaf. Die genaueste ärztliche Überwachung hat konstatiert, daß eine Täuschung hier nicht vorlag. Erwacht wurde er auf künstliche Weise. Gest ist er, ohne erwacht zu sein, nachdem er noch einige Worte italienisch gemurmelt, an einer Lungenentzündung, die sich zuletzt bei ihm entwickelt hatte, gestorben. Neben den Leichenbeständen dieses ziemlich beispiellosen Phänomens wird der Akademie der Wissenschaften ein Bericht erstattet werden.

**Giner, der seinen Onkel sucht.** Wenzel Martinez, der am 13. April in Wien weinend vor dem Gerichtshofe steht, ist ein recht unglücklicher Mann. Seit Jahren sucht er seinen Onkel in Wien, ohne ihn finden zu können. Zunächst sieht er ein Haus, das den Eindruck auf ihn macht, als könnte der Onkel darin wohnen; er tritt ein, schreitet in ein Zimmer, das gerade offen ist, und wenn gerade niemand anwesend ist, den er fragen könnte, unterlief er ein wenig die Eiffel, um vielleicht dadurch auf die Spur des gesuchten Onkels kommen zu können. Da wollte es nun zweimal das Unglück, daß er, in einem solchen Augenblitze überfallen, als Dieb verhaftet und dem Landgerichte übergeben wurde. Die Richter wollten der harmlosen Erklärung, welche hier vorstehend mitgetheilt ist, nicht glauben, und er wurde trotz seiner feierlichen Versicherung, daß er nur seinen Onkel gesucht, jedesmal zu vier Monaten Kerker verurteilt. Und wieder hat ihn heute ein gleiches Malheur auf die Haftstange geführt. Diesmal stand er einen Tag im Hotel Garni, und war gerade beschäftigt, mehrere Waschstücke zu sammeln, um zu sehen, ob nicht an den Merkzeichen eine Spur des Gesuchten zu finden. Er traf auf ebenso skeptische Richter, wie in den beiden vorhergehenden Fällen. Der Gerichtshof erkannte ihn unverachtet seiner unter Weinen vorgebrachten Alibibeweisnungen abermals für schuldig und verurteilte ihn, mit Rücksicht auf seine Notlage, auch diesmal zu keiner höheren Strafe als vier Monate Kerker. Der Präsident schloß die Verhandlung mit einer Mahnung an den Verurteilten, es möge zum legitimen Beweisen sein, daß sein Onkel von ihm auf solche Weise gesucht werde.

**Gerechte Strafe.** In Petersburg besaß ein bei einem Kaufmann als Knecht dienender Bauer das Looß Nr. 213,732 zur Kinderbewahrungskasse; der Hauptgewinn (50.000 Rubel) fiel laut der in der "Welt" abgedruckten Liste auf jene Nummer. Der Kaufmann, der seinen Knecht im Besitz des Looßes wußte, beeilte sich, als er die Liste eingesehen, den Glücksszelte für 100 Rubel an sich zu kaufen. Der nichts ahnende Knecht war gern bereit dazu. Das Ziel ist erreicht. Der Knecht, der seine Knechte Knechte war gern bereit dazu, zeigt ihm den Zettel vor und verlangt sein Geld. Letzterer holt nun beim, das Nr. 213,732 den Hauptgewinn gezogen habe.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Auzeiger für Stadt und Land.

## Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheinet wöchentlich 3mal, je Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährlich 30 kr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 kr., halbjährlich 1 fl. 15 kr. Inserate: Die dreispartige Bevölkerung oder deren Raum 2 kr.

Nº 50.

Donnerstag den 29. April

1869.

### Bekanntmachungen.

Schorndorf.

## Bekanntmachung.

Der Mühl-Besitzer Gustav Falch dahier hat um die Erlaubnis nachgesucht, die Stellfallenschwelle am Mühlkanal um 7' 1" zu erhöhen.

Es wird dies mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen hiegegen bei Vermeidung des Ausschlusses

hinner 15 Tagen

hier vorzubringen sind.

Den 24. April 1869.

Königl. Oberamt.  
Sais.

Schorndorf.

## Rheinhaußsaamen

zum Ausäen empfiehlt billig

G. F. Schmid, neue Straße.

Alle Sorten

## Drahtstifte

empfiehlt

G. F. Schmid, neue Straße.

Schorndorf.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme an dem Krankenlager unsrer lieben Gattin und Mutter

Magdalene Fischer, wie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen den herzlichsten Dank

die Hinterbliebenen.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Püderhausen.

## Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 7. Mai I. J.

Morgens 9 Uhr

im Lamm in Waldhansen, aus Beurenberg, Pelswald, obere Remshalde, untere Remshalde und Schweizerthal;

591 Langholzstämme und 186 Sägböcke mit 13,687 C. I., 15,107 C. II., 8133 C. III., 3211 C. IV. Classe.

Schorndorf, den 27. April 1869.

Königl. Forstamt.

Fischbach.

Schorndorf.

## Holz-Verkauf.

Am Montag den 3. Mai in dem Spitalwald Sünchen:

1/2 Kl. eich. Nupholz, 2 1/4 Kl. eich. Prügel, 4 1/2 Kl. Nadelholz-Scheiter u. Brügel und 1800 St. eich. gemischte u. Nadelholz-Wellen.

Zusammentrag Morgens 9 Uhr bei günstiger Witterung im Tannenwäldechen, bei ungünstiger aber in der Linde in Haubersbronn.

Hospitalspflege. Laut

Schorndorf, 28. April 1869.

Der Vorstand des landw. Vereins:

Sais.

13 Paul Kohler, Buchbinder.

zu verkaufen.

Landwirthschaftlicher Verein.

## Plenar-Versammlung.

Die Mitglieder des landwirthschaftl. Vereins werden auf gegenwärtigem Wege auf die Abhaltung der Plenarversammlung am Samstag den 1. Mai I. J. Mittags 1 Uhr auf dem Rathaus zu Winterbach unter Hinweisung auf die Bekanntmachung in gegenwärtigem Blatt vom 1. April I. J. Nr. 38 aufmerksam gemacht, und zur zahlreichen Theilnahme eingeladen.

Schorndorf, 28. April 1869.

Auch hat derselbe ungefähr 40 Stück

Waizenstroh

zu kaufen.

12 Bäcker Brügel, sen.

Der Vorstand des landw. Vereins:

Sais.

13 Paul Kohler, Buchbinder.